



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.11.2016, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Franz Antonioli - CDU
Herr Maik Baalhorn - CDU
Frau Carsta Benzien - CDU
Herr Klaus Jensen - CDU
Herr Volker Jessel - CDU
Herr Gert-Dieter Schlink - CDU
Herr Detlef Schlüter - CDU
Frau Beate Schmülling - CDU
Frau Sylvia Schulz - CDU
Herr Dietmar Speßhardt - CDU
Herr Frank Kowallek - DIE LINKE
Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
Herr Harald Laabs - DIE LINKE
Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
Herr Dieter Opitz - DIE LINKE
Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
Frau Britta Heinrich - SPD
Frau Helga Lagemann - SPD

bis 19.45 Uhr

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Heinrich Narten - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Frau Nicole Welzel - FDP

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter

Herr Dr. Wolfgang Borchert -

OT Zapel

Herr Volker Döscher -

OT Zapel

Frau Regina Schlüter -

OT Hagenow Heide

Frau Hildegard Schmedemann -

OT Viez

Gäste

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Herr Maik Pohle -

Pressevertreter SVZ

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.09.2016
- 8 Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren für das Vorhaben "Wittenburg Village" in Wittenburg 2016/0066
- 9 Richtlinie zur Vergabe von Zuwendungen für Veranstaltungen/ Projekte im kulturellen und sportlichen Bereich durch die Stadt Hagenow 2016/0064
- 10 Besetzung im Rechnungsprüfungsausschuss 2016/0067
- 11 Besetzung im Rechnungsprüfungsausschuss 2016/0068
- 12 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Es sind 24 Stadtvertreter anwesend, ein Stadtvertreter ist entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Anfragen / Hinweise von Frau Jürgens, Hagenow:

Frau Jürgens weist darauf hin, dass sie auf ihre vor über einem Jahr an die Stadtvertreter gestellte Anfrage - ob der Zeitraum der Verbrennung von Gartenabfällen jeweils im März und im Oktober auf zwei Wochen verkürzt werden kann – bis heute weder eine mündliche noch eine schriftliche Antwort bekommen hat. Auch habe sie aus den „Hagenower Blättern“ nicht entnehmen können, dass über diese Thematik diskutiert bzw. informiert worden ist.

Des Weiteren bemängelt Frau Jürgens die Sauberkeit in der Stadt, insbesondere vor den Geschäften. Die Geschäftsinhaber müssten auch angehalten werden, vor ihren Läden für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Im Wahlkampf zur Bürgermeisterwahl habe sie dieses Problem mehrfach angesprochen, doch bisher sei in dieser Richtung nichts bzw. nur wenig getan worden.

Auf dem Spielplatz in der Möllner Straße sollte noch ein weiterer Papierkorb aufgestellt werden, da der vorhandene Behälter sehr schnell voll ist und der Müll / Unrat dann in der Möllner Straße herumliegt.

Einsparpotential für die Stadt sieht Frau Jürgens bei der Beleuchtung in der Kindertagesstätte „Matroschka“. Schon über Monate, an den Wochenenden und auch nachts seien die Räume alle hell erleuchtet. Zudem war ein Fenster im oberen Stockwerk zwei Wochen gekippt (in der Zeit, in der die Kita geschlossen hatte).

Nach Auskunft des Fachbereichsleiters Herrn Hofmann könne es sich bei der Beleuchtung nur um die Notbeleuchtung handeln.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf eine Prüfung dieser Hinweise und einer kurzfristigen Information dazu an Frau Jürgens.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Frau Dr. Meier gibt bekannt, dass in der Sitzung der Stadtvertretung am 29.09.2016 ein Beschluss über die Auftragsvergabe für die Lieferung eines Transporters – Doppelkabine für den städtischen Bauhof gefasst wurde.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrte Frau Stadtvertretervorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,

sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.

Zunächst möchte ich über einen Beschluss des Hauptausschusses berichten, der in der Sitzung am 14.11.2016 gefasst worden ist und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden muss.

Beschlossen wurde der Verkauf von Teilflächen in der Gemarkung Hagenow, Flur 35, im Gewerbegebiet Sudenhof.

Des Weiteren hat der Hauptausschuss seine Zustimmung zur Annahme nachfolgender Spenden erteilt:

- 200,00 € von der Sparkasse Mecklenburg – Schwerin an die Freiwillige Feuerwehr Hagenow für den Aufbau der Kinderfeuerwehr.

Für die Jugendfeuerwehr Hagenow sind folgende Spenden eingegangen:

- 100,00 € von der Christian Jessel Elektro- & Solaranlagen GmbH;
- 100,00 € von der H. Antonioli Naturstein GmbH;
- 100,00 € von Frau Monika Beckhaus;
- 200,00 € von der Trolli GmbH, Betriebsstätte Hagenow;
- 100,00 € von Herrn Dr. med. Frank Bosselmann;
- 100,00 € von der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft mbH und
- 500,00 € von der Stadtwerke Hagenow GmbH.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Planung:

Umgestaltung der Poststraße, II. Bauabschnitt bis zur Hagenstraße und Wasserstraße

Im Zuge der Vorbereitung des Vorhabens wurden Fördermöglichkeiten außerhalb des Sanierungsgebietes durch uns geprüft. Hierzu wurden Gespräche geführt, es besteht aber keine reale Chance. Die Planungsvorbereitung des Vorhabens wird für einen Baubeginn in der 2. Jahreshälfte 2017 weitergeführt.

Ausbau der Eisenbahnerstraße

Die erneute beschränkte Ausschreibung für den Straßenbau ist in Vorbereitung. Eröffnungstermin der Angebote ist der 24.01.2017. Die Beschlussvorlage soll dann nach einer vorgesehenen Sondersitzung des Bauausschusses am 02.02.2017 direkt in der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Hauptausschussmitglieder haben dieser Verfahrensweise zugestimmt. Gleichwohl erfolgt der notwendige Baubeginn durch die Vorbereitungsleistungen, wie u.a. Baumfällarbeiten noch in diesem Jahr.

Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße L04

Die Arbeiten an der Trinkwasserleitung im Bereich Querweg- Sportplatzweg sind durchgeführt, an der Schmutzwasserleitung befindet sich der Auftragnehmer derzeit im Bereich des Bauanfangs (Mittelweg). Die Grundwasserhaltung bereitet dem Baubetrieb derzeit Schwierigkeiten. Für den Niederschlagswasserabfluss muss der Graben hinter dem Mittelweg nicht nur sohlgeräumt, sondern auch ausgebaut werden. Hierzu werden derzeit die Abstimmungen mit dem Wasser- und Bodenverband und dem Straßenbauamt getroffen. Ein Termin mit der unteren Wasserbehörde findet hierzu am 02.12.2016 statt.

In der SVZ wurde bekanntermaßen der Vorschlag zu einer Verkürzung der Bauzeit durch eine gesonderte Prämie durch ein Kreistagsmitglied angesprochen. Das Straßenbauamt hat aktuell hierzu keine offizielle Anweisung zur Prüfung auf Machbarkeit vorliegen. Nach Abstimmung der Stadtverwaltung mit der Projektverantwortlichen des SBA wurde bestätigt, dass der Bauzeitenplan seinerzeit mit der Priorität erstellt wurde, dass durch die abschnittsweise Durchführung der Bauleistungen die bauzeitliche Erreichbarkeit der Grundstücke in Hagenow Heide weitestgehend gesichert wird. Dieses war das Ergebnis der Einwohnerversammlungen in Vorbereitung der Gesamtmaßnahme.

Bewegungspark Kietz als 2. Bauabschnitt der Anlage hinter der Europaschule

Ein Teil der Ausstattungselemente (Fitnessgeräte) wurde in dieser Woche geliefert. Die Tiefbauarbeiten haben mit der Absteckung der Wege und des Volleyballfeldes begonnen. Wir haben die Verlängerung des Bewilligungszeitraums beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt und bei der Leader-Geschäftsstelle beantragt.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:

Sanitär-/ Funktionsgebäude am Sportplatz Parkstraße

Die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes zur Durchführung des Projektes ist beantragt. Folgende Terminkette ist mit dem Planungsbüro vereinbart:

1. Ausschreibung des Loses Baustelleneinrichtung und Abbruch: Submissionstermin: 05.12.2016, Vorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 06.12.2016., dann Beauftragung und Beginn der Leistungen noch in 2016.

2. Ausschreibung der Vergabe des Loses Containerbauweise im Februar 2017 mit Vorlage der Vergabeempfehlung am 07.März 2017 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Ggf. wird eine Beschlussvorlage zur Erteilung einer Vollmacht für den Bürgermeister für die Beauftragung der Bauleistungen erarbeitet. Dies wird zu gegebener Zeit im Februar 2017 anstehen.

ISEK – Antrag EFRE Hort/Schülermensa

Auf unsere Anfrage zum Prüfsachstand haben wir gestern ein Schreiben des Landesförderinstitutes erhalten, wonach Unterlagen und Prüfvermerke nachzureichen sind, bevor eine Entscheidung ergeht. Dies wird innerhalb der Verwaltung zwischen den Fachbereichen in den nächsten Tagen besprochen.

Kindertagesstätte „Matroschka“ (Umbau der ehemaligen Küchenräume)

Die Genehmigungsplanung für den Nutzungsänderungsantrag ist erarbeitet und befindet sich vor Antragsstellung derzeit in Endabstimmung mit den Nutzern. Das Antragsverfahren beim Landkreis Ludwigslust-Parchim ist dann zu durchlaufen, bevor die Umbauleistungen konkret terminiert werden können.

Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Dieses bereits in der Sportanlagenanalyse als notwendig eingeschätzte Projekt geht in die Planung und wurde mit einem Eigenanteil für 2017 in die Investitionsliste vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2017 aufgenommen.

Wir prüfen derzeit die Aufnahme in die Prioritätenliste der Städtebauförderung für unser Sanierungsgebiet „Zentrum“. Weiterhin ist die Förderung über die Sportstättenrichtlinie zu prüfen. Es geht um die Errichtung einer Kleinsportanlage mit Multifunktionsfeld, einer Kurzsprintgeraden und Weitsprunganlage hinter der Sporthalle Teichstraße.

Projekt zur Verbesserung der Gewässergüte der Schmaar:

Wie bereits in der vergangenen Stadtvertreterversammlung berichtet, sollen die Maßnahmen zur Entschlammung des Mühlenteiches und des Sedimentfanges nicht ohne weitere Prüfung anderer Finanzierungsmittel durchgeführt werden. Auf Basis der Abstimmung mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg im September sind wir dabei, ein eigenständiges Umweltprojekt mit Integration der Entschlammung als Förderantrag im Rahmen der in diesem Jahr aufgestellten Förderrichtlinie vorzubereiten. Hierzu stehen auch Maßnahmen am Gewässerlauf der Schmaar an, so u.a. Anlage von Drainteichen, Uferabflachungen und Kiesbettherstellungen. Dazu wurde die erste Abstimmung mit den betreffenden Grundstückseigentümern vorgenommen. Diese Maßnahmen sollen weiterhin dazu dienen, die Aufenthaltsqualität/ den Erholungscharakter entlang dem Weg an der Schmaar in die Bekow zu erhöhen. Entsprechend den Anfragen aus der vergangenen Stadtvertreterversammlung über die zeitliche Einordnung der Maßnahmen haben wir die chronologische Abfolge zusammengestellt:

12.02.2016	Verwaltungsvorschrift WasserFöRL M-V veröffentlicht
15.04.2016	Information über die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) beim StALU Schwerin
01.07.2016	Erstellung der Kostenberechnung Entschlammung Mühlenteich: 2 200 m ³
15.09.2016	Gespräch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Aussage: Es wurden die notwendigen Leistungen zur Verbesserung der Gewässergüte benannt, die Projektplanung ist einzuleiten und der Förderantrag ist bis zum 30.04.2017 zu stellen.
17.11.2016	Durchführung des Planungsgespräches mit den betreffenden Eigentümern

Auf dieser Basis werden die Maßnahmen für den Antrag zusammengefasst und dann mit dem Antrag ein vorzeitiger förderungsunschädlicher Baubeginn für Herbst 2017 beantragt.

Sachstand zur Anfrage aus der vergangenen Stadtvertreterversammlung bzgl. der Ausschilderung des Krankenhauses:

Eine Ausschilderung besteht an den Einfallstraßen und auch am innerörtlichen Beschilderungssystem über Piktogramme bzw. die Bezeichnung „Krankenhaus“. Die Fotodokumentation erging an alle Fraktionsvorsitzenden per E-Mail. Dennoch wurde durch uns mit der Verwaltungsleitung des Krankenhauses Kontakt aufgenommen, um über einen Optimierungsbedarf zu sprechen. Ein Gesprächstermin wird im Dezember durchgeführt.

Sachstand zur Anfrage hinsichtlich des Bauzauns am Schulzentrum Möllner Straße:

Der Bauzaun war nur eine zeitlich begrenzte Sicherung (wieder abgebaut), da Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Gelände des Gymnasiums durchgeführt wurden (Sicherung vor Verletzungsgefahr im Bereich der Fahrradständer).

Städtebauliche Planung/ Bauleitplanung:

Quartier Augustenstraße 8 (ehemaliges Amtsgericht)

Der Projektentwickler hat das Projekt einer Pflegewohnanlage für Demenzkranke im letzten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorgestellt. 70 – 80 Plätze sollen entstehen, nun steht die Vorbereitung des Bebauungsplans an.

Bebauungsplan an der Hagenow-Heider-Chaussee

Der neue Eigentümer der Flurstücke an der Hagenow-Heider-Chaussee plant die Entwicklung des Gebietes zu Wohnbauflächen mit max. 16-17 Einzelparzellen und hatte sich im letzten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorgestellt. Es liegt ein Antrag zur Aufstellung eines B-Plans vor, der im kommenden Bauausschuss eingebracht wird.

Zweiter LEADER-Förderantrag für das Hagenower Museum

Die Lokale Aktionsgruppe „LEADER“- SüdWestMecklenburg hat die LEADER- Projektidee unseres Museums „Handwerk und Gewerbe in der Griesen Gegend“ bewertet und das Vorhaben auf die Vorhabenliste 2017/2018 aufgenommen.

Neugestaltung VDN- Friedhof

Die Mitgliederversammlung des Vereins Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e. V. - die Stadt Hagenow ist Mitglied im Verein - hatte 2014 einstimmig beschlossen, die Gedenkorte/Ehrenfriedhöfe im Landkreis, die mit dem KZ Wöbbelin in Verbindung stehen, in Vorbereitung der internationalen Begegnung der Generationen anlässlich der Befreiung des KZ Wöbbelin neu zu gestalten.

Es wurde der Beschluss gefasst, eine einheitliche Gestaltung unter Beratung des Trägervereins mit dem Vereinslogo in Angriff zu nehmen. Deshalb wurde für die Städte Hagenow und Ludwigslust sowie die Gemeinden Sülstorf und Wöbbelin ein gemeinsamer Antrag durch den Trägerverein an die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin gestellt.

Das Ziel der Mitglieder des Vereins war die einheitliche Gestaltung der Gedenkorte durch Klinkersteine als verbindendes Element an allen Gedenkorten. Die Realisierung von fünf Informationsstelen mit Guckkasten (und historischem Foto) wurde einstimmig beschlossen für die Gedenkstätten Am Bassin, LWL (2), Sülstorf (1), ehem. Lagergelände KZ Wöbbelin (1), Hagenow (1) - aus Edelstahl gefertigt und der Text zweisprachig in Siebdruck ausgeführt -.

Die Künstlerin Frau Michaelis wurde mit den Arbeiten beauftragt (sie hatte schon den Gedenkplatz am ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin geschaffen).

Die Finanzierung der Stelen (auch der Hagenower) übernahm der Verein Mahn- und Gedenkstätten im LK LWL-PCH e.V.

Die gärtnerische Neugestaltung des Ehrenfriedhofs erfolgte durch die Stadt Hagenow und die Finanzierung des Klinkerpodestes mit Informationstafeln aus Stahl ebenso.

Außerdem wurde bereits ein Flyerspender am Tor des Friedhofs mit dem Logo des Trägervereins und einem QR-Code aufgestellt, finanziert über den Verein Mahn- und Gedenkstätten im LK LWL-PCH e.V.

Der Flyer, auf dem alle Gedenkorte dargestellt werden, wird momentan von den Mahn- und Gedenkstätten in Zusammenarbeit mit den Gedenkstättenverantwortlichen der Mitgliedsorte erarbeitet (Finanzierung erfolgt über den Verein Mahn- und Gedenkstätten im LK LWL - PCH e.V.). Im Mai 2017 erfolgt die offizielle Übergabe des neu gestalteten Ehrenfriedhofs.

Erweiterung der Zaunanlage im Bad in der Bekow

Wie in der letzten Hauptausschusssitzung informiert, wurde durch die Sicherheitskontrolle des Sicherheitsbeauftragten der Firma TÜV-Nord festgestellt, dass die vorhandene Zaunanlage keine ausreichende Sicherheit darstellt. Nur durch die Erweiterung der bestehenden Zaunanlage würden wir Rechtsicherheit für die Verkehrssicherungspflicht erlangen. Nach erneuter Zusammenkunft mit dem Sicherheitsbeauftragten von der Firma TÜV-Nord beim Bürgermeister wurde deutlich, dass die Stadt Hagenow um eine Sicherung des Stadtbades nicht umhin kommt. Zwischenzeitlich ist der Auftrag zum Kauf einer Zaunanlage ausgelöst worden und die Lieferung erfolgt. Wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird der Zaun noch in diesem Jahr durch Mitarbeiter des Stadtbauhofes aufgestellt.

Neue Gebühren für den Bereich Kitas

Ab 1. Januar 2017 gelten neue Gebühren für den Bereich Kitas. Grund für die Senkung ist eine geringe Erhöhung der Landes- und Kreismittel pro Platz. Für einen Ganztagsplatz in der Krippe zahlen Eltern 3,86 € monatlich weniger, für einen GT-Platz im Kindergarten 2,58 € und für einen Hortplatz 1,61 €. Alle Eltern werden im Monat Dezember einen aktuellen Gebührenbescheid erhalten.

Ehemaliges Frauen-Fitness-Studio Schweriner Straße

Drei jugendliche Flüchtlinge sind dort wohnhaft. Sie haben jeweils einen Raum bei gemeinsamer Bad- und Küchennutzung. Viele Jugendliche nutzen diesen Ort als Treffpunkt, da die Raiffeisenbank gegenüber ein freies WLAN anbietet.

Internetbreitbandausbau für Hagenow ohne Fördermittel gesichert

Nachdem die Stadt Hagenow Mitte Oktober 2016 bereits von der Vodafone GmbH darüber informiert wurde, dass diese ihr Glasfasernetz in Hagenow auf eine Übertragungsgeschwindigkeit von aktuell 400 Mbit/s ausgebaut hat, fand in der vergangenen Woche ein Gespräch mit der Deutschen Telekom AG gleichen Inhalts statt. Die Deutsche Telekom wird im Zeitraum bis Oktober 2017 ihr Netz in der Stadt und in allen Ortsteilen modernisieren. Dazu werden Glasfaserkabel an alle Verteilpunkte gelegt. Mittels Vectoringtechnik gelangt das Signal von diesen über bestehende Leitungen zu den Kunden. Die Telekom will damit Übertragungsgeschwindigkeiten von 100 Mbit im Down- und 40 Mbit im Upload sichern. Von dieser Maßnahme werden auch die Gewerbebetriebe in der Stegener Chaussee und im Sudenhof profitieren. Das neue Netz wird nach Abschluss aller Bauarbeiten zu einem Stichtag freigeschaltet.

Hagenower Weihnachtsmarkt

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet vom 25. bis 27. November auf dem Lindenplatz statt. Die Eröffnung erfolgt durch den Bürgermeister am 25. November um 14:00 Uhr.

Neujahrsempfang Stadt Hagenow/ PGB 401

Der gemeinsame Neujahrsempfang findet am 11. Januar 2017 im Foyer der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, R.-Stock-Straße 5, Hagenow statt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Herr Jensen macht deutlich, dass viele Bürger Ängste und Sorgen vor der wachsenden Kriminalität haben und sich unsicher fühlen. So seien zum Beispiel Einbruchsdelikte im Zeitraum 2014/2015 angestiegen, haben Horror-Clowns vor wenigen Wochen ihr Unwesen getrieben und eine Schlägerei in der Bahnhofstraße für Aufsehen gesorgt. Da stelle sich die Frage, wie die Sicherheit in Bezug auf die Kriminalität in unserer Stadt verbessert werden kann, welche Möglichkeiten es seitens der Stadtverwaltung gibt, damit sich unsere Bürger wieder sicherer fühlen. Sein Vorschlag wäre, zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung einen Vertreter des Polizeireviers einzuladen, um zu erfahren, wie sich die Kriminalität in Hagenow entwickelt hat und welche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Bürger durchgeführt werden könnten.

Bürgermeister Herr Möller erklärt, diesen Vorschlag gerne aufzunehmen und einen Vertreter der Polizei zur nächsten Stadtvertreter Sitzung einzuladen. Er selbst stehe regelmäßig in Kontakt mit dem Leiter des Hagenower Polizeireviers, Herrn Mathews. In ähnlichen Gesprächsrunden habe der Leiter des Polizeireviers auch schon mehrfach über die personelle Situation und über das abzudeckende Einsatzgebiet berichtet. Dieser Aspekt trage sicherlich auch zu dem subjektiven Empfinden der Bürger bei, dass die Polizei kaum noch vor Ort ist. Darüber, wie geeignete Maßnahmen seitens der Stadt aussehen könnten, könne er momentan keine Aussage treffen, nur so viel, dass die Stadt auf jeden Fall an dieser Thematik dranbleiben wird.

2. Die Anfrage von Frau Benzien richtet sich an die Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk und Tourismus sowie an den Bürgermeister und bezieht sich auf die Aufgabenverteilung des Wirtschaftsförderers/Controllers (ab November zu etwa 95 % Aufgaben Controlling). Die Mitglieder des Ausschusses seien unzufrieden mit der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen. Konkret gehe es um die Frage, wie die Aufgaben dieses Ausschusses zukünftig realisiert werden.

Frau Lagemann, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus sieht die Übergangsphase auch problematisch, wenn sich Herr Masche in der nächsten Zeit vorrangig auf das Controlling konzentrieren wird. Die vergangene Ausschusssitzung sei jedoch von Herrn Masche und vom Fachbereichsleiter Herrn Wiese sehr gut vorbereitet worden. Nach der Entscheidung zu dieser Übergangslösung habe sie sich mit dem Bürgermeister darauf verständigt, dass die Arbeit dieses Ausschusses nicht vernachlässigt werden darf, sie direkt die Ansprechpartner gegenseitig sind und der Bürgermeister ggf. auch an den Ausschusssitzungen teilnimmt. Dies gelte aber noch nicht für dieses Jahr.

Bürgermeister Herr Möller bestätigt die Aussagen von Frau Lagemann.

Herr Speßhardt, Mitglied in diesem Ausschuss, sieht die Kontinuität schon etwas gefährdet, wenn die nächste Sitzung des Ausschusses erst wieder für März 2017 geplant ist. Von einer Wirtschaftsförderung könne da nicht die Rede sein, eher von einer Verwaltung.

Dass für die Terminabstimmung der Ausschuss verantwortlich ist, betont der Bürgermeister.

Frau Lagemann schlägt vor, nach gemeinsamer Abstimmung im Ausschuss noch eine Sitzung vor März 2017 in den Sitzungskalender aufzunehmen.

Herr Schlüter gibt der Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus zu verstehen, dass - bei allem Respekt vor ihrer jahrelangen Arbeit als Ausschussvorsitzende - in seiner Fraktion immer wieder geäußert wurde, dass die Ausschussmitglieder teilweise gar nicht wissen, was dieser Ausschuss am Ende produziert hat. Diesem Ausschuss obliege doch die Aufgabe, die Wirtschaft in der Stadt zu fördern, Voraussetzungen für Gewerbeansiedlungen zu schaffen, über ein Konzept zu verfügen, das die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt beinhaltet. Von der Vorsitzenden möchte er wissen, ob es denn wirklich so ist, dass der Ausschuss nur „verwaltet“, nacheinander Betriebe aufsucht, um einmal dort gewesen zu sein, oder ob sie auch über ein Konzept verfügt, wie sie als Ausschussvorsitzende die Wirtschaft in der Stadt entwickeln möchte. Die Hälfte der Wahlperiode sei jetzt vorüber, an Wirtschaftsförderung könne er nicht viel erkennen.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier beendet an dieser Stelle die Diskussion, da uns diese momentan nicht weiter führt. Dies sei ein Thema für den Ausschuss Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus. Dort müsse eine Klärung herbeigeführt werden.

3. Herr Baalhorn nimmt Bezug auf eine Veröffentlichung in den „Hagenower Blättern“ zum Thema „Streusalzeinsatz“, da er daraufhin von einigen Einwohnern angesprochen worden ist. Die darin enthaltene Formulierung: „Es darf laut Satzung nicht mit Salz gestreut werden, da es Umwelt, Fahrzeuge und Infrastruktur schädigt und damit erhebliche Folgekosten nach sich zieht“, sei ungünstig gewählt. Die Stadt selbst verwende Streusalz für die Straßen (ist im Bauhof eingelagert) und schädige

damit auch die Fahrzeuge.

4. Frau Benzien kommt noch einmal auf den Bericht des Bürgermeisters zurück, der Aussagen zur Entschlammung des Mühlenteiches enthält und macht deutlich, dass ihre Fraktion schon seit Jahren darauf gedrängt hat, entsprechende Maßnahmen durchzuführen. In der Haushaltsplanung 2017 habe die Verwaltung 100 T € dafür vorgesehen. Für sie ergeben sich daraus folgende Fragen:

Wie hoch werden die Kosten tatsächlich sein? Ist der Stadt, evtl. durch Verwaltungsversäumnisse, über Jahre ein finanzieller Schaden entstanden? Wenn ja, wie hoch ist dieser?

Fachbereichsleiter Herr Wiese nennt Fakten und Zahlen und geht auf das Ergebnis durchgeführter Peilmessungen ein. Danach habe man jetzt einen Sedimentbesatz im Mühlenteich von etwa einem Viertel und das Sedimentfangbecken sei gut zur Hälfte gefüllt.

Herr Speßhardt fragt an, wann das Sedimentfangbecken zuletzt gereinigt wurde und wie oft eine Reinigung überhaupt stattgefunden hat, seit dem Bau dieses Beckens.

Fachbereichsleiter Herr Wiese teilt mit, dass der Sedimentfang im Jahr 2005/2006 gebaut wurde, es eine Maßnahme zur Entschlammung bislang nicht gegeben hat.

Nach Meinung von Herrn Speßhardt ist einfach zu spät angefangen worden, über den Zeitpunkt der Reinigung des Sedimentfangbeckens nachzudenken. Bei einer rechtzeitigen Reinigung wäre es zu diesen großen Ablagerungen im Mühlenteich nicht gekommen.

Von Herrn Wrankmore wird der Hinweis gegeben, dass diese Aussage aus technischer Sicht so nicht ganz stimmt. Das Sedimentfangbecken fange zwar Sedimente auf, jedoch nicht vollständig. Ein erst zur Hälfte gefülltes Becken bedeute also, dass eine Reinigung noch nicht zwingend ansteht.

Herr Baalhorn bringt unmissverständlich zum Ausdruck, dass die genannten Zahlen irgendwo nicht stimmen, er demzufolge die Mengen anzweifeln muss.

Frau Benzien wiederholt ihre gestellten Anfragen, da diese noch nicht beantwortet worden sind.

Zudem möchte sie wissen, in welchem Zeitfenster diese Maßnahmen realisiert werden sollen.

Nach Auskunft des Fachbereichsleiters Herrn Wiese werden die geplanten Maßnahmen zusammengefasst und mit dem Antrag ein vorzeitiger förderungsunschädlicher Baubeginn für Herbst 2017 beantragt. Die neue Kostenberechnung werde jetzt erst erwartet. Allein für die Entschlammung des Sedimentfangbeckens sei schon mal eine Kostenberechnung in Höhe von 170 T€ aufgestellt worden. Ein Sedimentfangbecken sei so angelegt, dass letztendlich auch eine Entschlammung durchgeführt wird, wenn ein gewisser Füllstand erreicht ist, jedoch im Zusammenhang mit einer Gesamtmaßnahme, weil ansonsten auch die

Kosten für die Baustelleneinrichtung u.ä. bei Einzelmaßnahmen, die man jährlich durchführen würde, immens steigen würden.

Frau Lagemann schlägt einen Vororttermin vor, der gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden, Bauausschussmitgliedern und Vertretern der Verwaltung durchgeführt wird, da die hin und her gehende Diskussion letztendlich heute doch zu keinem Ergebnis führt. In der Haushaltsplanung 2017 seien dann die Kosten von 170 T € aufzunehmen.

Dass die „Entschlammung des Mühlenteiches“ auch Thema auf der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie war, im Beisein des Fachbereichsleiters Herrn Wiese, betont Frau Heinrich und merkt an, dass der Ausschussvorsitzende dazu in seiner Fraktion etwas hätte sagen können.

Herr Schlüter verspricht sich nicht allzu viel von einem Vororttermin, den man letztendlich natürlich durchführen kann. Sinnvoller wäre es, in die Projektunterlagen zu schauen, die in der Regel auch Aussagen zur Unterhaltung dieser Anlage bzw. zum Reinigungszyklus enthalten. Über Jahre habe man immer wieder die Frage gestellt, wie es mit der Reinigung des Mühlenteiches/Sedimentfangbeckens aussieht und darauf gedrängt, dass hier etwas getan werden muss. Aus Haushaltsgründen sei dies teilweise dann immer wieder verschoben worden. Jetzt komme man nicht um die Frage herum, ob wirklich Versäumnisse entstanden sind. Den Sedimentfang zu reinigen und ordnungsgemäß zu warten sei die Grundvoraussetzung dafür, dass es sich am Ende gelohnt hat mit dieser Investition. Das müsse nun aufgeklärt werden, auf eine fachliche Art und Weise.

Die Anmerkung von Frau Heinrich aufgreifend, verweist Herr Jessel auf sehr intensive Gespräche, die in seiner Fraktion zum Thema „Entschlammung Mühlenteich“ geführt worden sind. Für ihn stellt sich die Frage, ob wir eine Entschlammung jetzt vornehmen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel in die Hand nehmen oder noch zwei Jahre warten, bis wir Fördermittel bekommen. Warten wir noch zwei Jahre ab, seien die Kosten für die Entschlammung wahrscheinlich noch viel höher.

Aufgrund der bisherigen ergebnislosen Diskussion erachtet es die Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier für notwendig, sich darüber noch einmal im zuständigen Ausschuss zu verständigen und eine Klärung herbeizuführen.

Die gegebenen Hinweise, so z.B. die Prüfung der Projektunterlagen, nimmt der Bürgermeister gerne auf. Er halte es trotzdem für gegeben, nach Möglichkeiten finanzieller Unterstützung für diese Maßnahme zu suchen.

Mit Bezug auf die Kostenermittlung von 170 T€ bittet Frau Benzien um entsprechende Überarbeitung des Haushaltsentwurfs 2017.

5. In einer weiteren Anfrage geht es Frau Benzien um eine Aussage in einem Presseartikel der SVZ zum Ausbau der L 04 in Hagenow Heide. Darin sei auf Probleme am Bahnübergang in Kirch-Jesar hingewiesen worden, mit dem Vermerk, dass man bei Störungen die Umleitung nehmen sollte. Die Frage sei nun, welche Umleitung! Über die L 04 sei es ja nicht möglich.

Möglicherweise könne die Umleitung über Steegen/Warlitz erfolgen. Dies müsse aber noch geprüft werden.

6. Zur Ordnung und Sauberkeit in der Stadt gehöre nach Ansicht von Herrn Baalhorn auch die Beseitigung von Hundekot am Mühlenteich (Hundetoiletten; Nachfüllen der Tüten). Über diese Problematik spreche man auch schon seit Jahren.

Des Weiteren nimmt Herr Baalhorn Bezug auf seine am 07.06.2016 im Bauausschuss gestellte Anfrage zum „illegalen“ Parkplatz in der Poststraße (vor Grundstück Rühmling). Mittlerweile habe sich diese Fläche als Parkplatz etabliert. Die Stadt könnte mehr Einnahmen an Parkgebühren generieren, wenn wir den vorherigen Zustand wieder herstellen würden. Das müsste nun mal umgesetzt werden.

7. Herr Schlüter erkundigt sich nach dem Stand der Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow-Land.

Nach Auskunft des Bürgermeisters habe man mit den Vertretern des Amtes Hagenow-Land einen relativ guten Weg gefunden und stehe alle vier bis sechs Wochen in Kontakt. Der nächste Termin im Amt finde morgen statt. In dieser Zusammenkunft gehe es um die Thematik – Leistungen des Bauhofes – z.B. Senkkastenreinigung, da der Bauhof über die dafür notwendige Technik verfüge.

Auch zum Thema „Standesamt“ habe es bereits Gespräche gegeben mit dem Amt Hagenow-Land und auch mit der Standesamtsaufsicht beim Landkreis. Eine Verschmelzung der Standesämter gestalte sich sehr schwierig und bedarf der Genehmigung des Innenministeriums. Dort sehe man diesen Schritt im Moment noch eher skeptisch.

8. Herr Wodke erinnert an die Arbeitsgruppe „Struktur“ und bittet um Auskunft zum derzeitigen Stand.

Bürgermeister Herr Möller informiert über den bisherigen Arbeitsstand dieser Arbeitsgruppe, die bereits zweimal getagt und verschiedene Modelle besprochen hat. Ein endgültiges Ergebnis liege noch nicht vor. Seit gestern sei die Stadtverwaltung Mitglied im Zweckverband „E- Government“, auch dieser Aspekt gehöre mit in diesen Prozess der Struktur hinein. Zunächst werde sich die Verwaltung einen Standpunkt bilden, was genau strukturell an Änderungen vorgenommen werden soll. Eine Entscheidung sei nicht von heute auf morgen möglich. Die Arbeitsgruppe treffe sich noch einmal im Dezember, um die Richtung der Verwaltung abzustecken, so dass bei der nächsten AG „Struktur“ in 2017 dann die Fraktionsvorsitzenden eingeladen werden.

9. Frau Benzien zeigt Informationsbedarf in der Angelegenheit – Abwanderung einer Hagenower Firma – an und hätte erwartet, dazu vom Bürgermeister eine Auskunft zu bekommen.

Bürgermeister Herr Möller kündigt an, darüber eine Information im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu geben, mit einem neuen Sachstand.

10. Herr Schlüter spricht die Bewirtschaftung der stadteigenen Wälder an und möchte wissen, wie sich die Stadt nun eine weitere fachgerechte Bewirtschaftung der Waldflächen vorstellt, da die Verwaltungsvereinbarung mit dem Forstamt Radelübbe aufgekündigt worden ist.

Fachbereichsleiter Herr Wiese informiert über einen möglichen Eintritt in die Forstbetriebsgemeinschaft Schildfeld. Der jetzige Betreuungsvertrag mit dem Forstamt Radelübbe gelte jedoch noch bis Ende 2017. Eine Prüfung der Vor- und Nachteile werden dann vorab vorgenommen und in den Ausschüssen beraten.

11. Herr Spesshardt begrüßt die Veröffentlichung des Adventskalenders der Evang.-Luth. Kirche (13. Lebendiger Adventskalender) in den „Hagenower Blättern“, vermisst jedoch die Angabe der Uhrzeiten für die aufgeführten Veranstaltungen.

12. Mit eindeutigen Worten mahnt Herr Opitz den mittlerweile in der Stadtvertretung vorherrschenden Stil der geführten Diskussionen sowie die ständigen Angriffe und Unterstellungen in Richtung Verwaltung an. Er könne sich des Eindruckes nicht erwehren, dass einige Stadtvertreter ein Tribunal betreiben, wenn sie bestimmte Mitglieder von Ausschüssen oder Ausschussvorsitzende hier vorführen wollen. Wenn es Anlass zur Kritik gibt, sollte diese in den Ausschüssen geführt werden. Dass gewisse Dinge innerhalb der Stadtvertretung thematisiert werden, könne er keineswegs gutheißen. Zu einer ruhigen und sachlichen Diskussion, die uns bisher ausgezeichnet hat, sollten wir wieder zurückfinden.

Eine ganz andere Meinung äußert dazu Herr Antonioli. Seine Fraktion sei Opposition und wolle hier nicht „Friede, Freude, Eierkuchen“ spielen. Was gesagt werden muss, müsse gesagt werden und wenn es nicht hier angesprochen wird, komme es nicht an die Öffentlichkeit. Hier habe man die einzige Möglichkeit, Themen an die Öffentlichkeit zu bringen.

Diesen Worten beipflichtend verweist Frau Benzien auf ihr Stadtvertretermandat und die damit verbundene pflichtbewusste Wahrnehmung ihrer Aufgaben, die nicht nur darin bestehen, abzustimmen, sondern auch zu hinterfragen. Bei Problemen, die im Ausschuss nicht gelöst werden können, müsse eine Beratung in der Stadtvertretung vorgenommen werden.

An die Verwaltung richtet Frau Benzien die Bitte, künftig die Beantwortung von Anfragen aus der Stadtvertretung nicht nur an die Fraktionsvorsitzenden zu senden, sondern gleich an alle Stadtvertreter.

Herr Schlüter schließt sich der Anmerkung von Herrn Opitz in dem Punkt an, dass in diesen schwierigen politischen Zeiten hier Einigkeit bewahrt und alle Fragen offen angesprochen werden sollten. Was wir meinen und denken sollte ehrlich gesagt, auch unterschiedliche Meinungen akzeptiert werden. Er sei jedoch nicht der Meinung, dass wir gewisse Angelegenheiten unbedingt im Ausschuss klären müssen. Bestimmte Sachverhalte würden eine gemeinsame Beratung in der Stadtvertretung erfordern, um diese öffentlich zu machen. Seine Fraktion werde auch weiterhin so verfahren und als Opposition nachfragen. Das sei ihre Aufgabe hier als Stadtvertreter.

Bürgermeister Herr Möller wünscht sich ein vernünftiges Miteinander und eine gemeinsame sachliche Zusammenarbeit, da es letztendlich um die Stadt geht.

13. Herr Prieß dankt den Mitarbeitern des Stadtbauhofes und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow für die geleistete Arbeit während des Schneechaos.

Seine Nachfrage bezieht sich auf den derzeitigen Stand des Projektes „Labyrinth“ auf dem Kietz.

Gleichstellungsbeauftragte Frau Schweda informiert über eine weitere Gesprächsführung mit dem Lebenshilfewerk Hagenow, die im Januar 2017 geplant ist, sowie über die Erarbeitung einer neuen Konzeption im Präventionsrat. Zielstellung sei die weitere Nutzung dieses Projektes ab Frühjahr 2017.

14. Das Thema Winterdienst aufgreifend, weist Herr Schlüter auf Beschwerden hin, die an ihn herangetragen wurden. Im Heideweg soll keine Beräumung vorgenommen worden sein.

Fachbereichsleiter Herr Wiese verweist auf eine Prioritätenliste für die Beräumung von Straßen und Wegen. Darin sei der Heideweg als „nachrangig“ eingestuft.

Inwieweit es möglich ist, den Heideweg vorrangiger zu beräumen, dies evtl. in der Prioritätenliste entsprechend aufzunehmen, wird nach den Worten des Bürgermeisters geprüft.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.09.2016

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

8. Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren für das Vorhaben "Wittenburg Village" in Wittenburg 2016/0066

Frau Lagemann, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus, weist vorab darauf hin, dass sich der Ausschuss als zuständiger Fachausschuss auf seiner letzten Sitzung umfänglich mit dieser Thematik befasst hat, die Stellungnahmen zusammengeführt worden sind. Anregungen bzw. Hinweise aus der heutigen Sitzung würden noch eingearbeitet werden, wenn es dazu eine Beschlussfassung gibt.

Herr Schlink äußert die Befürchtung, dass die Auswirkungen für das Handwerk, für die Gewerbetreibenden und für den Tourismus nicht so intensiv besprochen bzw. bedacht worden sind. Er gibt zu bedenken, dass dann auch Auszubildende hier abgezogen werden. Persönlich spreche er sich für das FOC in Wittenburg aus,

möchte aber sichergestellt haben, dass diese Kriterien beleuchtet und bedacht worden sind.

Wirtschaftsförderer/Controller Herr Masche bezieht sich auf das Gutachten, mit dem man sich intensiv auseinandergesetzt hat und geht anhand von Zahlen und Fakten auf die volkswirtschaftlichen Effekte, auf das Einzelhandelsvolumen und auf die sich daraus ergebene negative Differenz (ca. 750 T€) näher ein.

Herr Wodke meldet grundsätzlich Bedenken für die Entwicklung in Hagenow an, insbesondere aus dem Grunde, weil der Umsatzrückgang auch dazu führen wird, dass einzelne Betriebe wegfallen. Sein Vorschlag wäre, dass das Freizeitzentrum zeitnah mitgebaut wird, weil sich allein darauf die Mehreinnahme für Hagenow stützt. Bei einer nachgelagerten Umsetzung dieser Baumaßnahme sehe er große Probleme auf uns zukommen.

Dass wir es hier mit zwei Gutachten zu tun haben, wir diese auch berücksichtigen müssen, betont der Wirtschaftsförderer/Controller Herr Masche. Als Verwaltung sehe man die Realisierung beider Vorhaben, FOC und Feriendorf, ebenfalls für notwendig an. Laut Stellungnahme sei dieser Aspekt auch berücksichtigt worden.

Nach Ansicht von Frau Benzien sollte man nach vorne blicken und dieses Vorhaben auch positiv sehen, als Gewinn für unsere gesamte Region. Der Einzelhandel müsse sich nicht nur mit dem FOC auseinandersetzen, sondern vielmehr mit Internetshopping u.ä.

Für Herrn Wrankmore ist die anfängliche Skepsis der Überzeugung gewichen, dass dieses Projekt unserer Stadt helfen wird, wenn wir unter gewissen Bedingungen dieser Stellungnahme zustimmen. Einen Dank richtet Herr Wrankmore an alle Beteiligten für die sehr gelungene Stellungnahme.

Herr Prieß schlägt vor, nachfolgenden Satz aus der Begründung/ Problembeschreibung wie folgt zu ändern:

Die bisherige Formulierung aus Richtung Schwerinist zu streichen und dafür aufzunehmen aus Richtung der B 321.

Somit lautet der geänderte Satz wie folgt:

„Durch das FOC ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen aus Richtung der **B 321** auf der L 04 zu rechnen“.

Folgender Zusatz ist als Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Hagenow aufzunehmen:

Die L04 durch Hagenow ist die vorgesehene Entlastungsstrecke für die A24 im Abschnitt Hagenow-Wittenburg. Durch das FOC ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen aus Richtung der B 321 auf der L04 zu rechnen. Als weitere Entlastungsstrecke sollte daher die parallel zur Autobahn verlaufende K27 ausgebaut werden, um bei Störungen auf der A24 die Aufnahmefähigkeit Hagenows für fließenden Verkehr nicht zu überfordern.“

Nach Auskunft von Frau Lagemann habe man im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Stellungnahme (Entwurf) auch noch einmal über neue Aspekte in der Ortsumfahrung Hagenow gesprochen, was möglicherweise ein Ansatzpunkt für eine neue Anmeldung dieser Maßnahme gegenüber dem Verkehrsministerium sein könnte. Die Nachteile/Verluste dieses Vorhabens seien in der Stellungnahme genannt und werden als hinnehmbar angesehen. Die Stadt Hagenow könne insgesamt davon auch profitieren.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag mit Aufnahme der Ergänzung zur Stellungnahme.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die anliegende Stellungnahme der Stadt Hagenow zum Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren für das Vorhaben „Wittenburg Village“ in Wittenburg.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja-Stimmen	2	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

Frau Lagemann nahm an den folgenden Abstimmungen (TOP 9 bis TOP 13) nicht teil, da sie um 19.45 Uhr die Sitzung verlassen hat.

**9. Richtlinie zur Vergabe von Zuwendungen für Veranstaltungen/2016/0064
Projekte im kulturellen und sportlichen Bereich durch die
Stadt Hagenow**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Richtlinie zur Vergabe von Zuwendungen für Veranstaltungen/ Projekte im kulturellen und sportlichen Bereich durch die Stadt Hagenow.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

10. Besetzung im Rechnungsprüfungsausschuss

2016/0067

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt:

Herrn Klaus Jensen, Fr.-List-Straße 10, 19230 Hagenow, zum **Mitglied** in den Rechnungsprüfungsausschuss, als stellvertretendes Mitglied in diesem Ausschuss wird Herr Jensen abberufen;

Herrn Klaus-Dieter Mau, Am Prahmer Berg 47, 19230 Hagenow, zum **stellvertreten-**

den Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss (stellv. Mitglied für Herrn Klaus Jensen);

Herrn Dietmar Speßhardt, Ginsterweg 35, OT Hagenow Heide, 19230 Hagenow, zum **stellvertretenden Mitglied** in den Rechnungsprüfungsausschuss (stellv. Mitglied für Herrn Maik Baalhorn).

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

11. Besetzung im Rechnungsprüfungsausschuss

2016/0068

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt:

Frau Hannelore Kryzak, Möllner Straße 42, 19230 Hagenow, zum **Mitglied** in den Rechnungsprüfungsausschuss, als stellvertretendes Mitglied in diesem Ausschuss wird Frau Kryzak abberufen;

Herrn Harald Laabs, Königsstraße 25, 19230 Hagenow, zum **stellvertretenden Mitglied** in den Rechnungsprüfungsausschuss (stellv. Mitglied für Frau Hannelore Kryzak);

Herrn Dieter Opitz, Apothekerkamp 05, 19230 Hagenow, zum **stellvertretenden Mitglied** in den Rechnungsprüfungsausschuss (stellv. Mitglied für Frau Gabriele Bahr).

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

12. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 19:50 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

